



Landeshauptstadt München, Direktorium
Tal 13, 80331 München

An alle

Mitglieder des BA 3 und

Behörden

Vorsitzende

Dr. Svenja Jarchow-Pongratz

1. stellv. Vors. Dr. Gerhard Pischel

2. stellv. Vors. Gesche Hoffmann-Weiss

Geschäftsstelle:

Tal 13, 80331 München

Telefon: 2280 2666

Telefax: 2280 2674

E-Mail: bag-mitte.dir@muenchen.de

München, 10.02.2021

**Niederschrift der öffentlichen Sitzung des
Bezirksausschusses 3 Maxvorstadt am 09.02.2021
Alter Rathaussaal**

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 22.52 Uhr

Vorsitzende: Frau Dr. Jarchow-Pongratz

Protokoll: Frau Gotsis

A Allgemeines

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung

Zusätzlich aufgenommen werden die Tagesordnungspunkte der Tischvorlage sowie auf Wunsch von Frau Dr. Jarchow der TOP F 3 Zeichnungsberechtigte für die Konten des BA 3 und Wechsel zur Stadtparkasse.

Frau Dr. Jarchow möchte den TOP F2, die Vereidigung von Professor Dr. Groß im BA 3 als Nachrücker für Frau Dobler vorziehen.

Da Gäste vom Circus Krone anwesend sind, wird auch beantragt die Punkte A 5.2.6 und 5.2.4 zum Circus Krone vorzuziehen.

Abstimmungsergebnis: Der ergänzten Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt

3. Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung

Abstimmungsergebnis: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt

4. Fragen an die Polizei

Die Polizei ist coronabedingt angewiesen, vorläufig keine BA-Sitzungen mehr zu besuchen. Frau Dr. Jarchow-Pongratz wird Fragen und Antworten per Mail weitergeben.

5. Bürgeranliegen

5.1 Der Bürger hat das Wort

5.2 Bürgerpost an den BA 3

5.2.1 Arnulfsteg – Fehlende Querungsmöglichkeit der Landsberger Straße

Bürgeranliegen vom 02.01.2021

Dem BA ist die Problematik bekannt. Jedoch liegt das Gebiet südlich des Arnulfsteges nicht in der Maxvorstadt. Der UA schlägt vor, dass Frau Eck die Bürger anschreibt und empfiehlt, sich an den zuständigen Bezirksausschuss Schwanthalerhöhe zu wenden.

Abstimmungsergebnis: Dem UA-Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

5.2.2 Maßmannpark – Süßigkeitenautomat

Bürgeranliegen vom 10.01.2021

Zuständig für die Genehmigung des Süßigkeitenautomaten ist die Bezirksinspektion. Der UA schlägt vor, dieses Schreiben an die Bezirksinspektion weiterzuleiten, mit der Bitte den Automaten zu entfernen.

Die Bezirksinspektion wurde zwischenzeitlich bereits informiert. Nach Aussage der Bezirksinspektion, muss festgestellt werden, wem der Automat gehört und ob er genehmigt wurde. Eine Genehmigung könnte jedoch auch nachträglich erteilt werden.

Frau Hergarten als Kinder- und Jugendbeauftragte würde gerne das Nachhaken bei der Bezirksinspektion für den BA übernehmen und hierbei auch das Votum einer Entfernung des Automaten nochmals weitergeben.

Abstimmungsergebnis: Dem Nachhaken durch Frau Hergarten sowie der Weitergabe des UA-Votums zur Entfernung des Automaten wird mehrheitlich zugestimmt

5.2.3 Tengstraße – Parken im Bereich der Baumnasen

Bürgeranliegen vom 12.01.2021

Die Mitglieder im UA teilen die Auffassung des Bürgers, dass das Parken im Bereich der Baumnasen den Verkehr noch mehr beruhigt bzw. für Radfahrer eher sicherer macht.

Frau Eck wird dem Bürger entsprechend antworten.

Abstimmungsergebnis: Dem UA-Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

5.2.4 Werbetafel/ Monitor Unfallgefahr

Bürgeranliegen vom 12.01.2021

Eine Unfallgefahr ist nicht erkennbar. UA-Mitglied Georg Fleischer hat dazu Informationen bei der Polizei eingeholt. Der UA schlägt vor, dass Frau Eck der Bürgerin entsprechend antwortet.

Die Gäste vom Zirkus Krone berichten, dass die gegenständliche LED Wand nicht zum Zirkus Krone gehört, nur die Fläche wird vom Zirkus Krone gemietet. Seit 2018 wurde die LED Wand gemietet, und eine Ecke derselben wurde weiter vermietet. Es kann Kontakt über Zirkus Krone zur zuständigen Firma hergestellt werden. Die LED Wand ist von 6.30 Uhr bis 22.00 Uhr angeschaltet. Es handelt sich um eine umweltfreundliche Technik, wie sie auch bei Bushaltestellen in München verwendet wird.

Abstimmungsergebnis: Dem UA-Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

5.2.5 Bäume entfernt – wann ist mit eine Nachpflanzung zu rechnen?

Bürgeranliegen vom 14.01.2021

Die aufgeführten Baumstandorte wurden zum Teil schon gemeldet. Der UA schlägt vor, das Schreiben an das Baureferat Gartenbau weiterzuleiten mit der Bitte um Prüfung und Nachpflanzung der fehlenden Bäume bzw. Mitteilung warum bislang nicht nachgepflanzt werden konnte.

Abstimmungsergebnis: Dem UA-Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

5.2.6 Tiere im Circus Krone

Bürgeranliegen vom 18.01.2021

Der UA schlägt vor, dem Bürger zu antworten, dass er sich direkt mit dem Zirkus in Verbindung setzen und sich parallel an den Stadtrat wenden soll. Dieser hatte kürzlich auch über das Ponyreiten bei Münchner Festen entschieden.

Zu diesem TOP waren Vertreter des Zirkus Krone anwesend.

Diese führten aus, dass es in Deutschland einen Amtstierarzt gibt, der angemeldet und unangemeldet erscheint und die Tiere des Zirkus Krone untersucht. Der Tierschutzbeauftragte des Zirkus führt aus, dass es für jede Tierart Zirkusleitlinien gibt in denen Rahmenbedingungen der Tierhaltung, wie bspw. die Gehegegröße, festgelegt ist sowie jeder Tierhalter eine Prüfung nach §11 TierSchG ablegen muss um seine Eignung nachzuweisen. Eine Prüfung hierüber erfolgt durch den Amtstierarzt.

Seit März 2020 finden keine Vorstellungen im Zirkus statt. Es befinden sich Tiere im Krone Bau. Der Zirkus Krone hat in der Nähe des Starnberger Sees ein Seniorenheim für Tiere. Dieses ist eigentlich nur für die alten Tiere gedacht, doch in der jetzigen Situation werden alle Tiere im Wechsel auch dorthin gebracht. Alle nicht alten Tiere werden täglich trainiert, egal wo sie sich aufhalten.

Auf die Frage von Herrn Weiss nach der Haltung bestimmter Tierarten, wird geantwortet, dass der Zirkus Krone keine Affen und keine Bären besitzt. Der Zirkus hat eine 56-jährige Nilpferddame. Wenn diese verstirbt, greift ein Nachstellverbot. Es wird dann kein Nilpferd mehr im Zirkus Krone geben.

Bei weitergehenden Fragen zum Tierwohl kann man sich direkt an den zuständigen Amtstierarzt wenden oder an den Tierschutzbeauftragten des Zirkus Krone.

Abstimmungsergebnis: Dem UA-Vorschlag wird mit der Ergänzung der Weitergabe der Informationen zum Amtstierarzt und dem Tierschutzbeauftragten des Zirkus als mögliche weitere Ansprechpartner, einstimmig zugestimmt

5.2.7 T 30 Arcisstraße/ Umwandlung in Fahrradstellplätze/Fahrradmüll/ Ramadama Bürgeranliegen vom 21.01.2021

Das Anliegen wird in drei Teilen besprochen und abgestimmt, da es verschiedene Aspekte enthält.

Bürgerwunsch: Rücknahme der Geschwindigkeitsbegrenzung in der Arcisstraße ab Zieblandstraße bis zur Schellingstraße.

Der UA schlägt vor, diese Geschwindigkeitsbegrenzung zu belassen, da eine längere Strecke von den Autofahrern eher wahrgenommen und eingehalten wird. Außerdem hat der BA3 in der Vergangenheit mehrfach eine vollständige Umwidmung der Arcisstraße in einer Fahrradstraße bzw. Geschwindigkeitsbegrenzungen gefordert.

Abstimmungsergebnis: Dem UA-Vorschlag wird mehrheitlich zugestimmt

Bürgerwunsch: Fahrradstellplätze Theresienstraße/Luisenstraße zurückbauen:

Der UA schlägt mehrheitlich vor, die Fahrradstellplätze zu belassen. Sie wurden neu eingerichtet und es ist zu erwarten, dass sie in der wärmeren Jahreszeit stärker angenommen werden. Zudem ist zurzeit an der TUM kein Präsenzunterricht. Außerdem merkt Frau Jarchow-Pongratz an, dass die festen Fahrradabstellplätze Teil des Gesamtkonzepts Fahrradparken in München sind, welches Ende 2018 durch den Stadtrat beschlossen wurde.

Abstimmungsergebnis: Dem UA-Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

Ramadama für Schrotträder:

Die Firma Park + Ride wird auch in diesem Jahr 2x eine Ramadama-Aktion durchführen. Frau Eck teilt dem Bürger mit, dass der BA das Problem kennt und sich darum kümmert. Es wird auch in diesem Jahr ein Ramadama stattfinden.

Frau Thiele schlägt vor, dass BA Mitglieder selbst Stellplätze von Schrotträder im Bezirk melden sollten. Dieser Vorschlag wird durch den BA aufgegriffen und es soll hier zukünftig verstärkt gemeldet werden.

Abstimmungsergebnis: Dem UA-Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

5.2.8 Rummel zwischen den Gräbern – Alter Noerdlicher Friedhof

Bürgeranliegen vom 25.01.2021

Bedürfnisse der älteren Mitbürger nach Entschleunigung, Ruhe, frischer Luft und Grün
Verweis auf TOP 2.2.2 – Frau Eck wird in diesem Sinne antworten.

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorgehen wird einstimmig zugestimmt

5.2.9 Arnulfsteg /Arnulfpark – Wiederherstellung der Fläche für die Baustelleneinrichtung

Bürgeranliegen vom 07.01.2021

Das Schreiben ist leider anonym, daher ist eine Antwort nicht möglich.

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorgehen wird einstimmig zugestimmt

5.2.10 Georg-Elser-Platz und weiteres

Bürgeranliegen vom 26.01.2021

Das Anliegen wird in mehreren Teilen besprochen und abgestimmt, da es verschiedene Aspekte enthält.

Parken auf dem Elserplatz – was wird dagegen gemacht (Strafzettel?):

Der UA sieht das Problem und möchte dieses widerrechtliche Parken ebenfalls unterbinden und schlägt daher vor, die Polizei zu fragen, warum das Parken auf dem Georg-Elser-Platz nicht geahndet wird bzw. die Polizei um verstärkte Kontrolle zu bitten.

Abstimmungsergebnis: Dem UA-Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

Abstellen von Privatmobiliar vom Café Zeitgeist auf dem öffentlichen Platz verbarriadiert zum Teil nordseitig das Mäuerchen um die Kastanie als Sitzgelegenheit:

Der UA schlägt vor, die Bezirksinspektion als zuständige Behörde um Kontrolle und Abhilfe zu bitten.

Abstimmungsergebnis: Dem UA-Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

Werbekarren des Café Zeitgeist der teilweise auf dem Trottoir steht:

Der UA schlägt vor, die Bezirksinspektion aufzufordern, diesen Werbekarren auf öffentlichem Grund zu prüfen und möglichst entfernen zu lassen.

Abstimmungsergebnis: Dem UA-Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

Erhaltungssatzung für die Türkenstraße:

Erhaltungssatzung wurde vom BA wiederholt gefordert.

Dies wird der Bürgerin mitgeteilt.

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorgehen wird einstimmig zugestimmt

Wunsch, dass der sanierte Gasteig einen Georg-Elser-Saal erhält und Dokumente für das NS-Dokumentationszentrum:

Es ist keine Zuständigkeit des BAs gegeben.

Frau Eck wird der Bürgerin entsprechend aller aufgeführten Punkte antworten.

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorgehen wird einstimmig zugestimmt

5.2.11 Alter Nördlicher Friedhof

Bürgeranliegen vom 26.01.2021

Wunsch nach Schließung des Parks für den Personenverkehr.

Verweis auf TOP C 2.2.2 – Frau Eck wird in diesem Sinne antworten

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorgehen wird einstimmig zugestimmt

5.2.12 Verkehrssituation Winzererstraße

Bürgeranliegen vom 26.01.2021

Der UA schlägt vor, das Schreiben an das Referat für Mobilität weiterzuleiten und entsprechend dem Antwortschreiben des Referates vom 25.01.2021 bezüglich der Kreuzung Winzerer-/Schellingstraße auch dieses Bürgeranliegen zu beantworten.

Der UA schlägt vor, dem Bürger zu antworten, dass es bezüglich der Kreuzung Winze-

rer-/Schellingstraße bereits eine Antwort des Referates gibt und dass sein Anliegen bezüglich der Kreuzung Görresstraße weitergeleitet wird.

Dem Bürger ist zudem mitzuteilen, dass die Görresstraße zwischen Schleißheimer- und Lothstraße sich bereits in einer 30er-Zone befindet.

Abstimmungsergebnis: Dem UA-Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

5.3 Vorstellungen und Berichte.

6. Antworten der Stadtverwaltung auf Anträge und Anfragen des BA

6.1 Verkehrsversuch Tempo 30 in der Schellingstraße

BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01217 vom 25.11.

6.2 Antwort Bürgerberatung Schulwegsicherheit an der Kreuzung Winzerer-/Schellingstraße

6.3 Antrag auf Auskunft über die Sanierung bzw. Abriss und Neubebauung der Förderschule auf dem Grundstück Dachauer Straße 96

BA-Antrag Nr. 14-20/ B 07682 vom 10.03.2020

6.4 Antwort Lokalbaukommission vom 25.01.2021 auf Stellungnahme BA 3 vom 18.11.2020 zum Umbau des ehem. Paketzustellamts „Arnulfpost“ in einen Bürokomplex
Frau Jarchow-Pongratz berichtet, dass Herr Baumgärtner die Organisation des Runden Tisches mit Google auf ihre Bitte hin weiter verfolgt. Herr Baumgärtner hatte angemerkt, dass sich bisher nur Google, aber keine weiteren Unternehmen in München bereit erklärt haben, an dem Runden Tisch teilzunehmen. Dennoch hält Frau Jarchow-Pongratz das Treffen für wichtig, so dass der Runde Tisch nun geplant wird. Von Seiten des Referats für Arbeit und Wirtschaft wird Herr Baumgärtner teilnehmen. Der UA hatte sich zeitgleich Gedanken bzgl. der Besetzung von BA-Seite gemacht. Des Weiteren empfiehlt der UA, auch Vertreter der Landeshauptstadt München, insbes. des Planungsreferats einzuladen.

Nach kurzer Besprechung im Gremium, empfiehlt der BA, dass 6 Mitglieder, analog zum Unterausschuss, an den Runden Tisch entsendet werden. Die Fraktionen sollen sich überlegen wen sie entsenden wollen und die Personen an Herrn Jakob melden.

Von den Unterrichtungen unter A 6 wurde Kenntnis genommen.

7. Berichte

7.1 Rechtsextremismusbeauftragter

Herr Detert berichtet, dass laut Medienberichten die s.g. Hasskriminalität in 2020 zugenommen hat. Eine Zunahme gab es u.a. bei antisemitischen Straftaten. Im Zusammenhang mit Corona haben die Übergriffe auf asiatisch aussehende Menschen zugenommen.

Herr Detert berichtet von BEFORE. BEFORE ist die Beratungsstelle für Betroffene von rechter und gruppenbezogen menschenfeindlicher Gewalt und Diskriminierung in München. Herr Detert hat Infomaterial bestellt, welches er in der nächsten Sitzung verteilen wird.

Herr Detert berichtet von mehreren Kundgebungen und Autokorsi in der Maxvorstadt gegen die derzeit geltenden Coronabeschränkungen.

An den Demonstrationen nehmen Personen teil, die auf ihrer Maske z.B. die Worte „Impfen macht frei“ stehen haben und auch die Personen die solche Demonstrationen anmelden sind aus dem rechtsextremen Spektrum bekannt. Jetzt in der Faschingszeit wird in entsprechenden Onlineforen dazu aufgerufen, dass man verkleidete Kinder zu einer Anti Corona Veranstaltung mitbringen soll. Am 14. Februar soll ein fröhlich buntes Faschingsfest im Verbund mit einem „Freiheitsfest“ begangen werden.

7.2 Ansprechpartner für Mieter*innen Anliegen
Kein Bericht

7.3 Beauftragter für Menschen mit Behinderung

Herr Fleischer wird sich im Namen des BA 3 für das REGSAM Schwerpunktthema Inklusion bewerben.

Das Projekt des BA 3 soll die Begegnung von Menschen mit Behinderung mit Galerien und Museen zum Inhalt haben. Herr Fleischer will die Möglichkeiten der Begegnung mit Kunst von Menschen mit Behinderung im Kunstareal verbessern. Der Antrag muss bis zum 28.2.2021 bei REGSAM eingereicht werden. Herr Fleischer bittet um Zustimmung zu dieser Bewerbung im Rahmen eines Vorabvotums.

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorgehen wird einstimmig zugestimmt

7.4 Kinder- und Jugendbeauftragte

Frau Hergarten berichtet über ihren Besuch in der Grundschule an der Dachauer Straße. Die Kinder wünschen sich mehr Gehör zu ihren Anliegen zur Müllsammlung und zum Müllvermeiden.

Frau Hergarten möchte Kontakt mit dem AWM aufnehmen und eine Kampagne initiieren, damit die Anliegen der Kinder besser gesehen und verstanden werden.

B Klima, Umwelt und Planung

1. Anträge

1.1 Antrag SPD vom 18.01.2021

Erhaltungssatzung St. Vinzenz-Viertel ausweiten

Der UA empfiehlt einstimmig Zustimmung.

Abstimmungsergebnis: Der Antrag wird mehrheitlich beschlossen

1.2 Antrag Grüne vom 23.01.2021

Nachpflanzung fehlender Bäume in vorhandenen Baumgräben

Der UA empfiehlt einstimmig Zustimmung.

Abstimmungsergebnis: Der Antrag wird einstimmig beschlossen.

2. Entscheidungen und Anhörungen

2.1 Bauvorhaben

2.1.1 Baulisten der LBK: 52.,53., 1., 2. und 3. KW

2.1.2 WEB-Listen der LBK: 51. -53. KW und 1. und 2. KW

2.1.3 Türkenstraße 68 a – Umbau einer Dach-Maisonettewohnung sowie Einbau einer mittigen Dachterasse

Der UA bedauert, dass hier einmal mehr ein Antrag vorliegt, der nicht auf die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für die Allgemeinheit, sondern von luxuriösem Wohnraum, der die Gentrifizierung weiter vorantreiben wird, hindeutet. Es besteht hier derzeit keine wirkungsvolle Handhabe, daher muss Zustimmung empfohlen werden.

Abstimmungsergebnis: Dem UA-Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

2.1.4 Gabelsbergerstraße 48-50 – VORBESCHEID, Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Seitengebäude

Zurzeit liegen für eine Stellungnahme keine ausreichenden Informationen vor. Der UA empfiehlt einstimmig die Vertagung und die Anforderung von Baubeschreibung, Grundriss und Baubestandserklärung.

Sollte eine Vertagung nicht möglich sein, empfiehlt der UA eine Ablehnung des Vorbescheids wegen nicht valider Informationen.

Abstimmungsergebnis: Dem UA-Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

2.1.5 Enhuberstr. 4 – VORBESCHEID, Neubau eines RG mit TG sowie Anbau und Aufstockung des Bestandsgebäudes

Zurzeit liegen für eine Stellungnahme keine ausreichenden Informationen vor. Der UA empfiehlt einstimmig die Vertagung und die Anforderung von Baubeschreibung und

Grundriss. Zudem ersucht der UA um Auskunft, wie mit den bestehenden Mietverhältnissen umgegangen werden soll und weist darauf hin, dass Entmietungen jedenfalls verhindert werden müssen. Auch eine ggf. geplante Umwandlung in Eigentumswohnungen (die derzeit dort nicht vorhanden sind) wird kritisch gesehen.

Auf dem Grundstück ist ein großer Holunderstrauch vorhanden, der im Baumbestandsplan nicht eingetragen ist. Die UNB wird gebeten, den Sachverhalt zu überprüfen.

Sollte eine Vertagung nicht möglich sein wird der Vorbescheid abgelehnt wegen nicht valider Informationen.

Abstimmungsergebnis: Dem UA-Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

2.1.6 Augustenstraße 110 – TEKUR, DG-Ausbau, Anbau eines Personenaufzugs und Erneuerung Dachstuhl, hier: Zusammenlegung des genehmigten DG mit darunterliegender Wohnung.

Auch hier bedauert der UA, dass es sich offenbar um einen Antrag zur Schaffung luxuriösen Wohnraums handelt und bestehende Wohnungen zusammengelegt werden, anstatt mehr Wohnraum zu schaffen. Auch hier besteht derzeit keine wirkungsvolle Handhabe, daher muss Zustimmung empfohlen werden.

Frau Hofmann-Weiss fragt nach, ob der Aufzug allein für den 5. Stock gedacht ist oder für alle Mieter? Hierüber liegen keine Informationen vor.

Abstimmungsergebnis: Dem UA-Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

2.1.7 Gabelsbergerstr. 28 – VORBESCHIED, Neubau eines Wohn-, Büro- und Geschäftshauses mit TG vertagt aus 01/21

Die Antworten des Antragstellers auf die Fragen des BA liegen inzwischen vor. Die bestehende Wohnfläche soll erhalten, die Gewerbefläche nahezu verdoppelt werden. Es sollen insgesamt 12 Co-living Wohneinheiten entstehen, die von maximal 43 Personen genutzt werden. Konkrete Pläne in Richtung integrativen Wohnens bestehen derzeit nicht.

Der UA bedauert, dass ein so deutlicher Überhang an gewerblicher Nutzfläche entstehen soll, empfiehlt aber eine Zustimmung unter folgenden Bedingungen:

- weitergehende Begrünung der ebenerdigen Flächen als dies bisher der Fall ist,
- Prüfung, ob der Spielplatz, bei mindestens gleichbleibender Fläche nicht auf ebenerdigen Flächen untergebracht werden kann. Grundsätzlich wird eine Schaffung von abgeschlossenen Spielflächen, die nur für Bewohner*innen einer bestimmten Baueinheit zugänglich sind für problematisch gehalten. Insbesondere hat die Kinder- und Jugendbeauftragte Bedenken hinsichtlich sozialer Isolation einzelner Kindergruppen geäußert, die durch die Spielplatzsituation in der Maxvorstadt bereits ein echtes Problem darstellt und nicht weiter verschärft werden soll. Im konkreten Fall schien dem UA das vorgelegte Konzept zwar schlüssig, eine bessere Zugänglichkeit des Spielplatzes u.a. auch für Kinder von Kund*innen der Gewerbeeinheiten ist aber dennoch zu bevorzugen.
- Auch im Fall, dass der Spielplatz ebenerdig verlegt wird, wird eine Beibehaltung der Nutzung der Dachterrasse als zu begrünende Fläche für Gemeinschaftsnutzung der Mieter*innen gefordert.

Abstimmungsergebnis: Dem UA-Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

2.1.8 Nymphenburger Str. 48 – VORBESCHIED, Nutzungsänderung und Erweiterung eines Wohn und Geschäftshauses mit einer Hofbebauung, Erweiterung der Gauben im VG

Die im Baumbestandsplan dargestellten Fällungen sind nicht richtig eingetragen. Es handelt sich um mindestens 7 Baumfällungen, wobei bereits vier Bäume (neun bis zwölf) ohne Genehmigung gefällt wurden. Drei weitere Bäume wurden auf dem Grundstück gefällt; ob sie unter die Baumschutzverordnung fallen konnte nicht mehr festgestellt werden. Für die sieben Baumfällungen sind sieben Ersatzpflanzungen durchzuführen.

Sechs oder sieben Bäume auf dem breiten Grünstreifen, indem auch die beiden Ersatzpflanzungen aufgeführt sind, sind dort möglich.

Ein Baum könnte auch im Vorgarten in dem östlich gelegenen Grünstreifen mit der Hainbuchenhecke gesetzt werden (Säulenform).

Der UA empfiehlt folgenden Beschluss: Der BA 3 stimmt den Fällungen zu, unter der Auflage, sieben Ersatzpflanzungen durchzuführen. Der Eigentümer hat sich telefonisch bei der Baumschutzbeauftragten gemeldet und mitgeteilt, dass für die vier, ohne Genehmigung durchgeführten Baumfällungen, bereits 4 Nachpflanzungen im Wert von 30.000,00 € bestellt wurden und diese im Februar nachgepflanzt wurden.

Abstimmungsergebnis: Dem UA-Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

3. Vollzug der Baumschutzverordnung, Baumfällungen, Grün- und Freiflächenplanung

3.1 Vollzug der Baumschutzverordnung

3.2 Baumfällungen

3.2.1 Deroystraße 18

Fällung einer Pappel und zwei Weißdornbäumen

Der Sachverhalt ist zutreffend. Die Weißdornbäume bzw. -bäumchen sind in einem bemitleidenswerten Zustand. Die Zuschnitte sind katastrophal, zum Teil ist nur ein geköpftes Stämmchen das noch da steht. Der bemooste Zustand der Bäume zeigt, dass die Bäume und Bäumchen da nicht hingehören. Sobald die Sanierung der drei Gebäude dort beendet ist, sollten die Baumlücken dort mit neuen standortgerechten Bäumen bepflanzt werden. Die Baumlücken sind sehr groß. Außerdem könnten die Grünstreifen zwischen Gebäude und Bürgersteig besser bepflanzt werden. Dies gilt gerade im Hinblick darauf, dass durch die bauliche Verdichtung auf dem Grundstück zahlreiche Bäume gefällt wurden und kein ausreichender Ersatz erfolgen kann.

Die Baumbeauftragte empfiehlt folgenden Beschluss: Der BA 3 stimmt den Fällungen zu unter der Auflage drei Ersatzpflanzungen durchzuführen. Außerdem sind die großen Lücken der Weißdornbäumchen und -bäume beidseits der Erschließungsstraße durch eine Neupflanzung mit standortgerechten Bäumen zu ersetzen und zu schließen.

Abstimmungsergebnis: Die Empfehlung wird einstimmig beschlossen

4. Aktuelle Sachstandsberichte

5. Unterrichtungen

5.1 Baumentfernungen und Gehölzpflegemaßnahmen an Straßen und in öffentlichen Grünflächen

Unterrichtung über die bevorstehende Entfernung von Gefahrenbäumen

5.2 Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum/ Antrag auf Genehmigung einer Zweckentfremdung von Wohnraum durch Nutzungsänderung des Anwesens Fürstenstraße 7

Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 27.01.2021

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V02415

5.3 Novelle der Bayerischen Bauordnung 2021 – Abstandsflächen überprüfen

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02547

5.4 Wohnungsmarktbeobachtung München – Bericht zur Wohnungsmarktsituation 2018-2019

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02218

5.5 Digitalisierung der Bauakten

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01705

5.6 Genehmigungsstopp bei ungenehmigten Grundstücksrodungen

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01849

5.7 Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 2126 – Entwicklungscampus Königinstraße

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01828

Von den Unterrichtungen unter B 5 wurde Kenntnis genommen.

C Mobilität und öffentlicher Raum

1. Anträge

1.1 Antrag CSU vom 20.01.2021

Radschutzstreifen auf der Theresienstraße

Mit diesem Antrag möchten die Antragsteller erreichen, dass der Fahrradschutzstreifen auch von Autos mitbenutzt werden kann. Der Radstreifen darf von Autos und Bussen nicht befahren werden. Im UA wird festgehalten, dass in der Januar-Sitzung bereits positiv über den Radstreifen für die Theresienstraße abgestimmt wurde. Der UA sieht keine Notwendigkeit diesen Beschluss durch einen weiteren Antrag rückgängig zu machen bzw. abzuändern.

Zudem sollen laut Mobilitätsreferat im Mai die Radwege in der Gabelsberger- und Theresienstraße dauerhaft markiert werden.

Der UA empfiehlt insgesamt mehrheitlich die Ablehnung des Antrags.

Herr Krimpmann führt aus, dass die Rosenheimer Straße als Muster für die Theresienstraße genommen werden soll, da in der Rosenheimer Straße die Radspur auch von PKWs befahren werden kann aber die Radfahrer Vorrang haben.

Herr Mittag meint, dass die Stadt ein Konzept erstellen soll was mit den Popup Radwegen geschehen soll. Sobald das Konzept da ist, kann der BA dazu Stellung nehmen.

Frau Bosch wirft ein, dass sich der BA vor einer endgültigen Lösung drückt und dass die Popup-Radwege keine dauerhafte Lösung darstellen.

Frau Vilgertshofer ist der Meinung, dass Fahrradstreifen ordentlich breit sein sollen und nicht überfahren werden sollen.

Frau Hipp findet es unklug kürzlich getroffene Entscheidungen des BA durch neue Anträge auszuhebeln. Frau Jarchow-Pongratz merkt an, dass das Konzept von der Stadt bereits in der Entwicklung ist, erster Schritt ist die neuerliche Abmarkierung die in der Folge nach entsprechender Evaluation und Beteiligungsprozesse in dauerhafte bauliche Radwege überführt werden soll.

Abstimmungsergebnis: Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt

1.2. Antrag SPD vom 22.01.2021

Durchführung eines Workshops zur Gestaltung der Augustenstraße

Ziel der Antragsteller ist es, vom Planungsreferat Auskunft über den Sachstand der Planungen zu erhalten.

Im UA wird erläutert, dass vom Planungsreferat inzwischen in der Presse angekündigt wurde, dass zurzeit verschiedene Varianten geprüft und diese Mitte 2021 dem Stadtrat zur Abstimmung vorgelegt werden sollen. Das wurde auch vonseiten des Mobilitätsreferats gegenüber der BA-Vorsitzenden bestätigt. Aus diesem Grund wird dem Antragsteller im UA vorgeschlagen, anstelle eines Workshops eine Vorabvorstellung des Projektes im BA zu fordern, um rechtzeitig mitreden zu können. Die Forderung nach einem Workshop könnten die Planungen möglicherweise noch verzögern. Die Antragsteller behielten den Antrag bis zur BA-Sitzung wie eingereicht, bei. Der UA schlägt mehrheitlich Ablehnung des Antrages vor.

In der Diskussion im BA meint Herr Lang, dass wenn der BA zur Augustenstraße nicht selbst tätig wird, nichts passieren würde. Trotz Versprechungen der Stadt sei von dieser nichts unternommen worden. Frau Eck stellt fest, dass es Konsens über alle Parteigrenzen hinweg gibt, dass man etwas in Bezug auf die Augustenstraße unternehmen muss. Das Plenum diskutiert über die Durchführbarkeit einer Bürgerbeteiligung. Unter Corona könnte eine online Bürgerbeteiligung durchgeführt werden, grundsätzlich wird aber große Skepsis bzgl. der Durchführbarkeit und den entstehenden wirklichen Möglichkeiten einer Mitgestaltung durch Bürger*innen geäußert.

Herr Dr. Pischel ist der Ansicht, man solle das Konzept der Stadt, das Mitte 2021 vorliegen soll, abwarten, bevor man eine Bürgerbeteiligung anstößt. Eine Wiederholung einer Bürger*innenbeteiligung wie bei dem Kunstareal, die auch nach Jahrzehnten zu keiner Umsetzung der Ideen führte hält Frau Jarchow-Pongratz nicht für zielführend. Sie führt aus, dass die Bestätigung des Termins einer geplanten Stadtratsvorlage noch in diesem Jahr dringend dazu führen muss, dass der BA jetzt eine Vorstellung der Planungen bekommt. Erst dann hätte der BA auch die Möglichkeit fundiert eigene Idee einzubringen und die zielführende Bürger*innenbeteiligung anzustoßen.

Herr Krimpmann schlägt vor, eine Einwohnerversammlung zu fordern, wenn keine zügige Vorstellung für die BA Mitglieder durch das Mobilitätsreferat stattfindet.

Die BA Sitzung wird für einige Minuten unterbrochen, damit die SPD ihren Antrag umformulieren kann.

Der abgeänderte Antrag fordert bis Ende März 2021 einen Workshop mit den Mitarbeiter*innen des Mobilitätsreferats zu den Planungen in der Augustenstraße mit den Mitgliedern des BA3. Sollte keine baldige Rückmeldung erfolgen, wird der BA 3 eine Einwohner-/Anliegerversammlung einberufen.

Abstimmungsergebnis: Der abgeänderte Antrag wird mehrheitlich angenommen

- 1.3 Antrag SPD vom 26.01.2021
Ottostraße – Öffnung der Einbahnregelung für den Radverkehr endlich umsetzen
Der UA schlägt einstimmig Zustimmung zum Antrag vor.

Abstimmungsergebnis: Der Antrag wird einstimmig beschlossen

- 1.4 Antrag SPD vom 26.01.2021
Kreuzungen Seidl-Arnulf- und Marsstraße dauerhaft entschärfen
Der UA schlägt einstimmig Zustimmung zum Antrag vor.

Abstimmungsergebnis: Der Antrag wird einstimmig beschlossen

2. Entscheidungen und Anhörungen

2.1 Verkehr

- 2.1.1 Georgenstr. / Zentnerstr. Schulwegsicherheit BA 4
Derzeit läuft die Prüfung, ob aus Gründen der Schulwegsicherheit an der genannten Kreuzung ein Fußgängerüberweg eingerichtet werden muss. Der BA 4 hat diesem bereits zugestimmt.

Der UA schlägt einstimmig Zustimmung zum Antrag vor.

Abstimmungsergebnis: Dem UA-Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

- 2.1.2 Erinnerungsverfahren Geschwister-Scholl-Platz
Sanierung historisches Pflaster
Der UA schlägt einstimmig Zustimmung zum Antrag vor.

Abstimmungsergebnis: Dem UA-Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

2.2 Öffentlicher Raum

- 2.2.1 Entscheidung über Sondernutzungserlaubnis
Warenauslage und 1 Bank zur Warenpräsentation in Wechselnutzung als Sitzgelegenheit, Adalbertstr. 12

Der UA schlägt einstimmig Zustimmung zum Antrag vor.

Abstimmungsergebnis: Dem UA-Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

- 2.2.2 Alter Nördlicher Friedhof und Alter Südlicher Friedhof – **Vertagung aus 01/21**

Bestreifung der Friedhöfe Verfahrensvorschlag

Im Zeitraum nach der „Probe“-Bestreifung gab es nahezu keine dedizierten Rückmeldungen von Anwohner*innen beim BA 3 zur Bestreifung. Dem UA liegen lediglich zwei Schreiben von Anwohner*innen von Ende Januar 2020 vor. Eines bezieht sich auf einen Artikel der Süddeutschen Zeitung „Rummel zwischen den Gräbern“ vom 19.1.2021, eines äußert sich über die – so die Beobachtung des Schreibenden – zurückgegangene Vogel-Population. Ein Gespräch der UA-Vorsitzenden mit der Friedhofsverwaltung ergab, dass es dort Beschwerden zum Müll gab, zu Joggen und einer Kinderspielgruppe. Mit dieser ist die Friedhofsverwaltung jedoch selbst in Kontakt. Die Polizei hat hin und wieder Straftaten festgestellt wie beispielsweise Beleidigungen und Differenzen im Obdachlosenmilieu.

Der UA versteht die Haltung der Friedhofsverwaltung. Ein*e Ansprechpartner*in vor Ort würde der UA begrüßen. Der UA würde es jedoch befürworten, wenn diese Aufgabe vom Kommunalen Außendienst wahrgenommen werden würde. Die geplanten finanziellen

Mittel könnten – so der Vorschlag des UA – in diesem Fall nicht an den privaten Sicherheitsdienst gehen, sondern an den KAD.

Der KAD kann es sich „langfristig gesehen“ vorstellen, dort punktuell vor Ort zu sein. Dazu müssten aber noch Gespräche mit dem Stadtrat geführt werden.

Georg Fleischer spricht sich im Namen der SPD-Fraktion gegen eine Bestreifung durch den KAD aus. Es wird eine durchgehende Bestreifung durch den Sicherheitsdienst befürwortet.

Der UA empfiehlt mehrheitlich, abzuwarten und den KAD mit der Aufgabe zu beauftragen. Diesem Vorschlag wird im UA mehrheitlich zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: Dem UA-Vorschlag, auf eine Ausweitung der Tätigkeit des KADs hinzuwirken, wird mehrheitlich zugestimmt

2.2.3 Anhörung Sondernutzungsrichtlinien

Der UA schlägt einstimmig Zustimmung zum Antrag vor.

Abstimmungsergebnis: Dem UA-Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

2.3 Gaststätten

2.4 Veranstaltungen

2.4.1 Empfehlungsschreiben des BA 3 für den Mittelalter-Weihnachtsmarkt auf dem Wittelsbacherplatz

Frau Jarchow-Pongratz erläutert, dass die vergangenen BA-Vorsitzenden regelmäßig Empfehlungsschreiben für den Mittelalter-Weihnachtsmarkt auf dem Wittelsbacher Platz ausgestellt haben. Da der BA über die Veranstaltung auch in seinen Sitzungen entscheidet, wäre aus ihrer Sicht hier ein Votum des Gremiums vor dem Ausstellen eines solchen Schreibens notwendig.

Abstimmungsergebnis: Dem Empfehlungsschreiben wird einstimmig zugestimmt

2.5 Aktuelle Sachstandsberichte

3. Unterrichtungen

- 3.1 Verkehrsrechtliche Anordnung Projekt Schwabing-Ost – Fernkältemaßnahme LOS 2 Königin-/ Schönfeldstraße – Bauphase 5a
- 3.2 Verkehrsrechtliche Anordnung Schellingstraße 68 Stellplatzumwandlung
- 3.3 Verkehrsrechtliche Anordnung Schellingstraße 62 und 65 Stellplatzumwandlung
- 3.4 Verkehrsrechtliche Anordnung Georgenstr. 118 Stellplatzumwandlung
- 3.5 Verkehrsrechtliche Anordnung Türkenstraße 85 Stellplatzumwandlung
- 3.6 Verkehrsrechtliche Anordnung Theresienstraße 100 und 116 Stellplatzumwandlung
- 3.7 Verkehrsrechtliche Anordnung Rottmannstr. 21 T 30 vor Kita
- 3.8 Austausch von Lichtsignalanlagen an der Arnulf-/Seidlstraße
- 3.9 Verkehrsrechtliche Anordnung Heißstraße 37 Stellplatzumwandlung
- 3.10 Verkehrsrechtliche Anordnung Adalbert-/Amalienstraße Aufhebung Flexparkzone
- 3.11 Betrieb von Müllsammelfahrzeugen ab 6 Uhr früh
- 3.12 Verkehrsrechtliche Anordnung Tempo 30 Arcisstraße 35
- 3.13 Unterrichtung über Antrag auf unveränderte Fortführung Gaststättenbetrieb, Briener Str. 50
- 3.14 Beschluss Mobilitätskongress und IAA
Sitzungsvorlage Nr. 20-26/ V 02123

Von den Unterrichtungen unter C 3 wurde Kenntnis genommen.

D Soziales und Bildung

1. Anträge

1.1 Antrag SPD vom 22.01.2021

Errichtung eines Mehrgenerationen-Bewegungsparks

Zu dem Antrag wurde der Seniorenbeirat befragt. Dieser gab ein positives Votum ab. Der Antrag wurde hinsichtlich des gewünschten Ortes auf den Maßmannpark reduziert.

Abstimmungsergebnis: Der geänderte Antrag wird einstimmig beschlossen

2. Entscheidungen und Anhörungen

Vorwegnehmen wird festgestellt, dass der BA derzeit sein Budget nicht vollständig vorliegen hat. Es ist noch ein Stadtratsentscheid über eine Wiederzurverfügungstellung nicht verbrauchter Mittel aus 2019 ausstehend. Eine Antwort hierzu wird es wohl bis ca. Q2 des Jahres nicht geben.

2.1 Budget

Antragsteller: Münchner Flüchtlingsrat e.V.

Maßnahme: "Save Me: Be a Buddy & Beratung Familiennachzug" vom 05.01. – 31.12.2021

beantragter Zuschuss: 6.275,86 Euro

Der UA empfiehlt die Zustimmung zu einem gekürzten Budget von EUR 4.500,00

Abstimmungsergebnis volle Summe: einstimmig abgelehnt

Abstimmungsergebnis über €4.500: mehrheitlich zugestimmt

2.2 Budget

Antragsteller: Die Maxvorstädter e.V.

Maßnahme: Hochebene für den Kindergarten

beantragter Zuschuss: 7.017,00 Euro

Vertagung des Antrags bis Klarheit über das 2021er Budget herrscht einstimmig empfohlen

Abstimmungsergebnis: Der Vertagung wird einstimmig zugestimmt

2.3 Budget

Antragsteller: TSC Maxvorstadt e.V.

Maßnahme: Erst- und Grundausstattung mit Tischtennis-Equipment für die Turnhalle In-fanteriestraße beantragter Zuschuss: 5.565,00 Euro

Der UA empfiehlt einstimmige Zustimmung

Abstimmungsergebnis: Dem Antrag wird mehrheitlich zugestimmt

2.4 Budget

Antragsteller: Hilfe von Mensch zu Mensch e.V

Maßnahme: Modernisierung der Kinderkrippe

beantragter Zuschuss: 8.160,13 Euro

Der UA empfiehlt Zustimmung zu einem gekürzten Budget von EUR 4.500,00 für die dringenden Maßnahmen Heizkörperverkleidung, Garderobe und Sitzkiste. Der Antragsteller soll dann die restlichen Maßnahmen noch einmal Ende des Jahres beantragen, wenn absehbar ist, wie sich die finanzielle Lage im BA entwickelt hat.

Abstimmungsergebnis volle Summe: einstimmig abgelehnt

Abstimmungsergebnis über €4.500: einstimmig zugestimmt

2.5 Budget

Antragsteller: Münchner Flüchtlingsrat e.V.

Maßnahme: Schulworkshop "Flucht und Migration" vom 05.01. – 31.12.2021

beantragter Zuschuss: 5.535,38 Euro

Der UA empfiehlt einstimmige Ablehnung, da erstens der UA nicht vom Konzept überzeugt ist und zweitens im Zuge der Pandemie nicht über Erweiterung von Projekten nachgedacht werden sollte, sondern ein Fokus auf dem Erhalt bestehender Projekte besteht.

Abstimmungsergebnis: Der Antrag wird einstimmig abgelehnt

2.6 Antrag auf Erhöhung eines bereits gewährten Zuschusses

Antragsteller Verein PA/ Spielen in der Stadt e.V./ Zirkus Pumpernudel
ursprünglicher Antrag wurde am 26.05.2020 im BA 3 behandelt
beantragter Zuschuss: 2.196,00 €
Der UA empfiehlt einstimmig Annahme des Antrags.in voller Höhe
Abstimmungsergebnis: Der Antrag wird einstimmig zugestimmt

3. Aktuelle Sachstandsberichte

- 3.1 Infobrief der Regierung von Oberbayern zur Fürstenstr. 7 (Gemeinschaftsunterkunft für alleinstehende geflüchtete Frauen mit und ohne Kinder)
Inhalt des Briefes ist ok, BA soll nicht Teil des Briefes sein, da bereits eine Kontaktadresse der ROB angegeben werden wird. Die ROB soll den BA weiterhin informieren.
Der Verteilungsradius soll eher eng gefasst werden (angrenzende Häuser, direkte Sichtachse).

4. Unterrichtungen

- 4.1 Kurzbericht pädagogische Aktion/ Spielen in der Stadt e.V.
Artmobil im Maßmannpark vom 30.06.-2.7.2020

Von der Unterrichtung unter D 4 wurde Kenntnis genommen.

E Kultur und Demokratieförderung

1. Anträge

- 1.1 Antrag Grüne vom 25.01.2021
„No-Covid“ in München
Herr Lang stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf Nichtbehandlung, da nicht genau bestimmt ist welche Handlungen seitens der Stadt gewünscht werden und es nicht klar ist an welches Referat der Antrag adressiert ist.
Abstimmungsergebnis: Der Geschäftsordnungsantrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Herr Detert macht das Angebot seinen Antrag zurückzuziehen

Das No Covid Papier ist nicht perfekt aber die Idee ist die Infektionszahlen auf eine möglichst niedrige Zahl gegen Null zu drängen.

Herr Weiss findet es schade, dass der Antrag zurückgezogen wird. Er regt an, dass der BA überlegt, was dieser als Bezirksgrremium dazu beitragen kann, etwas gegen die Coronapandemie zu unternehmen. Herr Jakob bedauert es ebenfalls, dass der Antrag zurückgezogen wird. Es besteht die Möglichkeit, dass der OB demnächst Lockerungen bei den Corona Maßnahmen fordern könnte. Dann entsteht eine Situation in der der es darum geht als BA Farbe zu bekennen. Dr. Pischel, findet es enttäuschend, dass sich viele BA Mitglieder nicht mit dem Thema des Antrags auseinandersetzen wollen.

Herr Laub begrüßt den Denkanstoß, der von dem Antrag ausgeht, er glaubt jedoch nicht an das Konzept, da der BA nicht auf einer Insel lebt, es ginge nur wenn das gesamte Europa zusammenarbeite.

Frau Hoffmann-Weiss führt aus, dass der GO Antrag nur gestellt wurde, weil der „No-Covid“ Antrag nicht so zielgerichtet ist, dass der BA darüber entscheiden kann.

Dies wäre anders, wenn z.B. über konkrete Maßnahmen im Viertel abgestimmt werden würde. Herr Mittag findet es wichtig, das Thema Covid anzusprechen und sich die Frage zu stellen, was der BA 3 für das Viertel machen kann, damit die Infektionszahlen nicht steigen.

Herr Detert wollte mit seinem Antrag erreichen, dass gemeinsam über Parteigrenzen zum Thema Covid überlegt wird, aber er zieht den Antrag zurück.

Der Antrag wird zurückgezogen

Es soll eine Arbeitsgruppe zum Thema Corona gebildet werden, in der parteiübergreifend über Maßnahmen nachgedacht wird. Herr Detert wird hierzu eine Mail an die Interessierten der Fraktionen schicken und zu einer Onlinesitzung einladen.

2. Entscheidungen und Anhörungen

2.1. Budget (Vertagung aus 12.01.)

Antragsteller: Kunstraum Schwabinggrad

Maßnahme: Einzelausstellung Niclas Riepshoff „Frankfurz“ vom 15.01. – 15.02.2021

beantragter Zuschuss: 2.000,00 Euro

Der UA spricht sich gegen die Förderung aus, da die gleiche Organisation schon letztes Jahr gefördert wurde und damals bereits verdeutlicht wurde, dass der BA grundsätzlich keine Dauerförderung anstrebt. Zudem ist das Projekt nicht spezifisch auf die Maxvorstadt zugeschnitten.

Abstimmungsergebnis: Der Antrag wird einstimmig abgelehnt

2.2. Budget

Antragsteller: Georg-Elser-Initiative

Maßnahme: Hitlerattentäter Georg Elser "Eine Spurensuche"

beantragter Zuschuss: 3.000,00 Euro

Der UA schlägt Ablehnung des Antrags vor, da nicht klar wird, wofür die Mittel genau verwendet werden sollen und ein schlüssiges Konzept fehlt. Der UA bietet aber an, auf die Antragstellerin zuzugehen und nach Lösungen zur Umsetzung des Projekts zu suchen.

Abstimmungsergebnis: Der Antrag wird einstimmig abgelehnt

2.3 Budget

Antragsteller: Münchner Forum e.V.

Maßnahme: Broschürendruck "Wir alle sind München" in 2021

beantragter Zuschuss: 849,00 Euro

Der UA findet die Broschüre gut, da diese Stadtteilbezug hat und empfiehlt einstimmig die Zustimmung zum Antrag.

Abstimmungsergebnis: Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt

3. Aktuelle Sachstandsberichte

Berichte des Unterausschussvorsitzenden

Frau Vilgertshofer berichtet, dass aktuell bis Ende Februar Herr Martin Sieber in der U-Bahn-Galerie seine Skulpturen ausstellt.

4. Unterrichtungen

F BA-Angelegenheiten, Sonstiges und Termine

1. Bildung eines Sonderausschusses

1.1 Beschluss über die Bildung eines Sonderausschusses

Frau Jarchow-Pongratz schlägt vor, einen Sonderausschuss zu bilden, der bei starkem Anstieg der Corona-Fallzahlen zur Verringerung der Ansteckungsgefahr anstelle des Vollgremiums tagen kann. Der Vorstand plus die Fraktionssprecher*innen würden von Monat zu Monat festlegen, in welcher Form der BA tagt.

Abstimmungsergebnis: Die Bildung eines Sonderausschusses wird mehrheitlich beschlossen

1.2 Beschluss über die Anzahl der Mitglieder des Sonderausschusses

Der Sonderausschuss hat 10 Mitglieder.

Abstimmungsergebnis: Dem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

1.3 Benennung der Mitglieder und Regelung der Stellvertretung durch die Fraktionen

Grüne: Frau Eck, Frau Vilgertshofer, Herr Jakob, Herr Detert und
Frau Jarchow-Pongratz
CSU : Herr Krimpmann, Herr Laub
SPD: Frau Hergarten, Herr Lang
FW/FDP: Herr Müller, Vertretung Herr Zenger
Die Vertretung kann jedes andere Mitglied der jeweiligen Fraktion übernehmen.

- 1.4 Wahl der /des Vorsitzenden des Sonderausschusses
Kandidatin: Frau Jarchow-Pongratz
Abgegebene Stimmen: 23
Stimmen für Frau Jarchow-Pongratz: 18
Gegenstimmen: 3
Stimmenthaltung: 2
- 1.5 Benennung der / des stellvertretenden Vorsitzenden des Sonderausschusses (*optional*)
Es erfolgt keine Benennung.

2. Amtsnachfolge von Frau Franziska Dobler im Bezirksausschuss 3

Amtseinführung von Herrn Prof. Wolf-Dieter Groß
Herr Professor Wolf-Dieter Groß wird von der Vorsitzenden vereidigt und als neues Mitglied des Bezirksausschuss 3 begrüßt.

3. Zeichnungsberechtigte für die Konten des BA 3 und Wechsel zur Stadtparkasse.

Frau Jarchow-Pongratz erläutert, dass es bisher keinen BA-gemeinschaftlichen Prozess für die Festlegung der Zeichnungsberechtigten gab. Deshalb möchte sie das Thema im Gremium adressieren. Sie schlägt vor, dass sie als Vorsitzende aufgrund der durch die Geschäftsordnung des BAs obliegenden Pflichten (§16) und der Empfehlung des Direktoriums diesbezüglich, als Zeichnungsberechtigte fungiert. Ebenso wird seitens des Direktoriums empfohlen, noch mindestens einer dritten Person Zeichnungsberechtigung zu geben. Aus pragmatischen Gründen hatte Frau Thiele hierfür Frau Hipp angesprochen. Sie stünde zur Verfügung. Herr Krimpmann fragt nach, ob hier nicht auch andere Parteien eingebunden sein sollten. Frau Jarchow-Pongratz fragt, wer gerne diese Aufgabe mit übernehmen würde. Es meldet sich niemand. Frau Thiele stellt fest, dass die Kassenprüfung ja überparteilich stattfindet und somit eine Beteiligung und vor allem Prüfung durch die anderen Fraktionen sichergestellt sei.
Es werden Frau Jarchow-Pongratz und Frau Hipp als Zeichnungsberechtigte vorgeschlagen. Hierzu gibt es keinen Gegenvorschlag.

Abstimmungsergebnis: Dem Vorschlag wird mehrheitlich zugestimmt

Das Direktorium hat den BA 3 aufgefordert, die Konten zur Stadtparkasse umzuziehen. Um dies möglichst schnell durchführen zu können, wird vorgeschlagen, dass Frau Thiele und Frau Hipp den Umzug vornehmen. Frau Jarchow-Pongratz wird anschließend als Zeichnungsberechtigte mit auf die neuen Konten der Stadtparkasse gehen.
Hierzu gibt es keine Gegenstimmen.

Bericht der Vorsitzenden:

Die BA-Vorsitzenden haben gemeinsam einen Brief an Innenminister Herrmann entworfen, in dem um zügige Unterstützung und Ausweitung der Möglichkeiten digitaler Sitzungen und Bürger*innenbeteiligungen gebeten wird.

Am 17. Und 18.02.2021 findet eine öffentliche Infoveranstaltung des Mobilitätsreferats zu den Popup Fahrradwegen statt. Die Veranstaltung am 18.02.2021 ist speziell auf die Radwege an der Gabelsberger- und Theresienstraße ausgerichtet. Frau Jarchow-Pongratz wird dort ein Grußwort halten und für Fragen der Bürger*innen zur Verfügung stehen.

Der Anhörung Erneuerung von Werbeanlagen im U-Bahnhof Stiglmaierplatz (C.2.2.1 aus der BA Sitzung 01 2021) wurde in Rücksprache mit dem UA MÖR zugestimmt.

Nächste BA- und UA-Sitzungen

UA Kultur und Demokratieförderung, 08.03.2021, 19.00 Uhr, Fremdspracheninstitut, Amalienstr. 36

UA Klima, Umwelt und Planung, 10.03.2021, 19.30 Uhr, Bürgerbüro, Schellingstraße 28 a

UA Mobilität und öffentl. Raum, 16.03.2021, 19.00 Uhr, Turnhalle des städtischen Fremdspracheninstituts, Amalienstraße 36

UA Soziales und Bildung 16.03.2021, 19.00 Uhr, Turnhalle des städtischen Fremdspracheninstituts, Amalienstraße 36

Die nächste Sitzung des Bezirksausschusses 3 Maxvorstadt findet am 16.03.2021 in der Turnhalle des städtischen Fremdspracheninstituts, Amalienstraße 36 statt.

München, 15.02.2021

gez.

Dr. Svenja Jarchow-Pongratz
Vorsitzende

M. Gotsis
Protokoll